

Einkaufen im Vorbeifahren

Planungen für einen Edeka-Neukauf-Markt in Altmorschen

MORSCHEN. In Altmorschen soll ein neuer, großer Neukauf-Markt entstehen. Das berichtete Morschens Bürgermeister Herbert Wohlgemuth in der Sitzung des Parlaments am Donnerstag. Die Planungen sehen dafür ein Gelände am Ortseingang vor, unmittelbar an der Bundesstraße 83 gelegen.

Bauherr sei die PR-Bau- und Boden Aktiengesellschaft mit Sitz in Körle. Die beabsichtige, auf einer Teilfläche von etwa 10 000 Quadratmeter die Planung für einen Edeka-Neukauf-Markt voranzutreiben, so geht es aus einem Schreiben an den Morscher Gemeindevorstand hervor.

Anliegen der PR Bau- und Boden Aktiengesellschaft an die Gemeinde ist, diesen Planungsgedanken mitzutragen. Um das Projekt zu verwirklichen, müsse das bisher landwirtschaftlich genutzte Gebiet als Sondergebiet ausgewiesen werden.

Wie der Bürgermeister erklärte, habe es vorher andere Pläne gegeben. Demnach habe sich das Unternehmen ursprünglich auf das ehemalige Heimag-Gelände konzentriert. Diese Überlegungen



seien allerdings eingestellt worden, da mit den Hauptgläubigern keine Einigung herbei geführt werden konnten.

Alternative sei nun der Bereich bei der Schreinerei Wagner in Altmorschen. Das Gelände liege an der ersten Abfahrt der Bundesstraße 83 nach Altmorschen aus Richtung Alheim-Heinebach, direkt am Ortseingang. Eine Skizze mit einem groben Ent-

wurf habe der Planer bereits vorbereitet (siehe Grafik), ebenso habe die PR Bau und Boden Grundstücksverhandlungen für das Vorhaben aufgenommen. Der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde bereitet nun einen Aufstellungsbeschluss vor, sagte der Bürgermeister. Notwendig sei es, den Flächennutzungsplan zu ändern und einen Bebauungsplan für den geplanten Einkaufsmarkt aufzustellen.

Hintergrund dieses Projekts sei auch, dass der bestehende Edeka-Markt wegen eingeschränkter Raumverhältnisse so nicht mehr zukunftsfähig sei. Ein Vollsortimenter müsse sich heute auf größerer Fläche präsentieren. „Das ist der Lauf der Dinge.“ Vorstellbar sei in dem bisherigen Edeka-Markt in Altmorschen beispielsweise ein Getränkemarkt.

Dem Bauvorhaben der PR Bau und Boden steht Bürgermeister Herbert Wohlgemuth durchweg optimistisch gegenüber. Zumal die Gemeinde mit den Schließung der beiden Unternehmen Heimag und Knauf viele Arbeitsplätze verloren hat. Wohlgemuth betrachtet das Vorhaben als Chance: Für die Gemeinde Morschen böte dieses Vorhaben die Möglichkeit, das Angebot im Ort zu vergrößern und den Morschern Alternativen innerhalb der Gemeinde zu bieten. „Jetzt haben wir die Geschichte in der Hand“, betonte er.

Für weitere Informationen waren die Ansprechpartner der PR Bau und Boden am gestrigen Freitag nicht zu erreichen. (ZAL)